

Rehen — ob Herr Marx vielleicht um Kr. 84 ein solches Getier erwerben möchte; sie könnten ihm einen verschaffen und dabei ein gutes Geschäft machen. Das für heute. Wenn Herr Marx mit diesem Artikel vielleicht wieder nach Fäuring geht, um in den Gasthäusern herumzuschreiben, es sei alles erlogen, so können wir ihm zu Nutz und Frommen mittheilen, daß wir gerne bereit sind, noch mehr von dem schönen Prozeß und seinem Verlaufe dabei zum besten zu geben. Möglicherweise erzählt uns auch Herr Kaschbierer gelegentlich etwas über die Art und Weise, wie der Herr Gerichtsadjunkt in Telfs kurzer Hand Verleumdungsklagen abfertigt, die mit obgenannter Jagdgeschichte zusammenhängen. (Vielleicht wandelt uns während des Sommers einmal die Lust an, das ganze Jagdgeschichtliche sein säuberlich zusammenzuschreiben und es im Herbst, wenn der Reichsrat wieder beisammen ist, dem Herrn Justizminister vorlesen zu lassen, damit er während der saden Obstruktionsdebatten nicht allzusehr von Langweile geplagt werde. Die verdiente Auszeichnung wird dann sicherlich nicht lange auf sich warten lassen. Die Red.)

Prutz, Oberinntal, 3. Juli. Der 3. Juli bot den Tirolern wieder einmal Gelegenheit, ihre patriotische Gesinnung zum Ausdruck zu bringen. Schon am Vorabend war eine große Zahl Korporationen aus weiter Ferne erschienen und nahm an den Serenaden in Landeck, Prutz und Nied. Teil. Die genannten Orte waren geradezu prächtig decorirt. Das Fest selbst, von herrlichem Wetter begünstigt, nahm den programmmäßigen Verlauf. Vortreten waren teils durch ganze Kompagnien oder Deputationen 42 Schützen-Kompagnien, 17 Veteranen-Bereine, 20 Musikkapellen; circa 80 Fahnen wehten froh in der Luft. Von hohen und höchsten Herrschaften waren erschienen: Erzherzog Eugen, Statthalter Schwarzenau sowie viele hohe Militärs und die Beamten der ganzen Umgebung, die Prälaten von Stams und Marienberg und viele Landtagsabgeordnete. Im ganzen mögen wohl gegen 12000 Personen anwesend gewesen sein. Die Schützenreife reichte wohl 10 Minuten der ganzen Straße entlang, welche ganz abgesperrt wurde. Einen großartigen Anblick bot der Abmarsch von Pontkofl nach dem Luinsfeld zur Feldmesse. Dort konnte sich die große Zahl der Teilnehmer auf dem freien Feste zu einem farbenprächtigen Bild entfallen. Die Feldmesse las der Abt von Stams, während welcher die feinen Weisen der Regimentskapelle unter persönlicher Leitung Nishbergers ertönten. Um 12 Uhr war die Messe vorbei und die hohen Herren fuhren nach Prutz zum Diner, während die Schützen und Masikanten teils nach Prutz, teils nach Landeck marschirten. Dort hatte sich eine solche Menschenmenge angeammelt, daß es unmöglich schien, sich durch den Knäuel hindurch zu drängen.

Sils, Oberinntal, 2. Juli. Am 24. Juli, um 2 Uhr nachmittags, wird beim Böwenwirt in Sils eine Bauernversammlung abgehalten werden. Als Redner erscheinen Abg. Schräffl und Niederst von Münster. Gesprochen wird über den Steninger Bauerntag und die dort gefassten Entschlüsse und über den Bauernbund. Bauern, erscheint recht zahlreich; es ist eher eigenes Interesse! — Am 17. Juli soll im Pizkiale eine gehalten werden.

Sils, Oberinntal, 3. Juli. Das neue Schulhausgebäude trägt bereits den Dachstuhl. — Gegenwärtig bringen an mehreren Sonntagabend Mitgliedern der hiesigen marianischen Jungfrauenkongregation ein religiöses Theaterstück, betitelt „Bon Gottes Gnaden“ zur Darstellung. Die Spieler beherrschen ihre Rollen durchweg meisterhaft und das Ganze zeugt von großem Fleiß und Geschick der Vereinsleitung. — Die Pöglinger der l. u. l. Offizierswörter-Institute Fernald und Debenburg weilen nun wieder auf dem benachbarten Schlosse Petersberg zur Ferienerholung.

Möb, Oberinntal, 4. Juli. Am 17. Juli (Spalsterfest) wird unser hochw. Herr Pfarrer Johann Schlatter seine Schwund feiern.

Haiming, Oberinntal, 1. Juli. Der bekannte Missionär von Gaja (Palastina) hochw. Herr Gatt, unser Landmann, hielt sich einige Tage in Stams auf und besuchte bei dieser

Gelegenheit am 20. Juni auch seine Cousine, welche hier Lehrschwester ist. — Die Heuschrecke ist hier nun schon fast zu Ende. Mit dem Futterertragnis ist man sehr zufrieden; überhaupt stehen die Felder schön. — Letzten Sonntag, 26. Juni, kamen nicht weniger als vier Eigenernagen hieher mit circa 40 Personen. Ihre „Langfinger“ machten sich vielfach bemerkbar. Gottlob, daß tags darauf zwei Gendarmen von Silz diese unliebsamen Gäste zur Weiterreise nötigten. Leute mit dem gewöhnlichen Unterenweiser können es überhaupt nicht recht einsehen, warum die staatsverhaltenden Behörden gegen dieselbe Gefindel nicht mit größerer Strenge vorgehen.

Pettneu, Stanzental, 2. Juli. Am Feste Peter und Paul gab's hier große Festlichkeit; alles war auf den Weinen und in freudiger Aufregung. Bildhauer Gröbner von hier hatte jedoch die neue Sebastian-Statue fertiggestellt — das Geld dazu spendete ein alter Bettneuer; die Fassung ist von Berner in Hall. Diese Arbeit dürfte vielleicht die bisgelungenste von Meister Gröbner sein. In feierlicher Prozession wurde die Statue hinausgetragen nach St. Sebastian. — Zwei Tage darauf endete hier der ehemals sehr gesuchte und allgemein beliebte Bergjäger A. Thiederer durch Selbstmord. Die Tat geschah nach allgemeinem Urtheil in unzurechnungsfähigem Zustand. Thiederer litt schon seit einiger Zeit an schwerem Trübssinn. Er hinterließ eine tiegbeugte Witwe und acht unminbige Kinder.

Paunann, 30. Juni. (Allerlei) Am 23. Juni geschahen heur die letzten Abfahrten, andere Jaghe die ersten. Beim Anstich in die Alpe Simba bei Schgl wurde tüchtig gehandelt; der Preisjah erlitt jedoch einen leisen Dämpfer; da er auf geradezu sabelstahler Höhe angefangen war, welche hiesige und ausländische Händler nicht mehr erklommen wollten. Bei 400 Kronen wurde auch schon für Auskufshauer verlangt. Das Vieh wird sich vorzüglich „kommen“; die Triften und Böden brangen in Seidengrün. Auch für gute Winterung wird jetzt schon gesorgt durch eine ergiebige Heuernte, die jetzt im Gange ist. — Morgen wird wieder der große zehnjährige Postwagen nach Landeck um Fremde fahren. Die Briefe werden auch etwas schneller an Ort und Stelle gelangen; dauert aber nur zwei Monde. — Im Wirtshaus zur „Trifannabruce“ ist ein neuer Pächter angekommen; insoldessen hat das Haus einen neuen, freundlichen Anstrich bekommen, wie zu hoffen, in jeder Beziehung. Der frühere Wirt dampfte, wahrscheinlich wegen Geschäftslüder, ins Voralbergländ. — Auch der Brothäder Lufch, der zuletzt in Schgl war, hat uns samt Familie und Viehlein verlassen. Das Vieh verland er sonst aus dem Fundament; es sekte ihm aber öfters an unentbehrlichen Kleinigkeiten, wie Mehl, Holz, Dfen, Wohnung und dergleichen.

Sautens, Dehtal, 30. Juni. Beim Ausflug, den die hiesige Musikkapelle am 18. Juni nach Nüz unternahm, mußte die große Trommel zur Fahrt auf der kurzen Strecke Silz—Haiming als Gepäck ausgegeben werden. Dabei wurde im Gepäckwagen auf der einen Seite das Trommelfell zertriften. Die Bahn war aber nicht zu bewegen, eine Entschädigung zu zahlen. Am 21. Juni ist auf der „Eene“ der Grundstein zur neuen Kapelle vom Herrn Prälaten in Stams feierlich eingeweiht worden. Auch die Nationalchören und die Musik von Deh waren beteiligt. In Deh ist heur schon wieder zweimal der Wildbach ausgebrochen und hat viele Verwüstungen angerichtet. — Heu ist hier in Hülle und Fülle. Gott sei es gedankt: ein nobles Wadswetter haben wir.

Sautens, Dehtal, 3. Juli. Vergangene Woche ist von Sautens bis zur Kreuzkapelle ein neuer Kreuzweg aufgestellt worden und am 2. Juli wurde er von einem Franziskanerpaten von Telfs unter feierlichem Pöllerchieschen eingeweiht. Als man bei der sechsten Station war, kam ein juchbares Donnerwetter; so daß alles die Flucht ergriff.

Fendtsn, 1. Juli. Vor zwei Jahren starb hier der Bergfänger Seraphin Lentsch. Der Tobesstein hatte sich der kräftige Jüngling auf den aufstrebenden Turm geholt. Mehrere Alpenfreunde ließen dem beliebten Fänger, den die Fremden mehr als